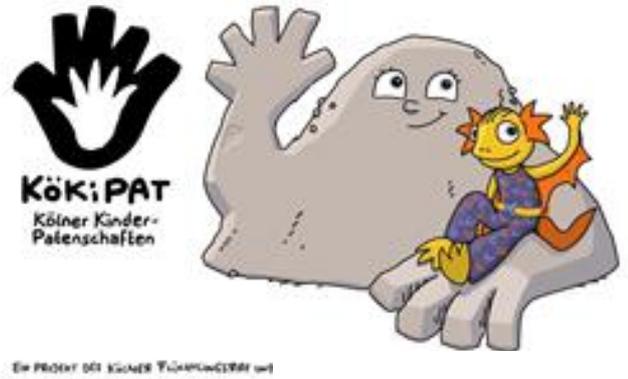


KÖKIPAT KÖLNER KINDER-PATENSCHAFTEN

FAQ's



Welche Ziele hat das Projekt?

Das Projekt KöKiPAT – Kölner Kinder Patenschaften stärkt und unterstützt Grundschul Kinder mit Fluchthintergrund, indem es einjährige Patenschaften zwischen Kölner Kindern (KöKis) und Pat:innen (PAT) vermittelt.

Unser Ziel ist es, dass sich geflüchtete Kinder und ihre Familien in Köln willkommen fühlen. Zudem setzt das Projekt ein starkes Zeichen für Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit und positioniert sich klar gegen Rechts.

Welche Kinder machen im Projekt mit?

Die Kinder besuchen eine Grundschule in Köln, sind zwischen 6 und 11 Jahre alt und haben einen Fluchthintergrund. Auf Vorschlag von Schulsozialarbeiter:innen oder Lehrkräften und in Absprache mit den Eltern nehmen sie am Projekt teil. Die Kinder haben keinen besonderen Förderbedarf, sondern sind zum Beispiel gerade erst in Deutschland angekommen, noch sehr zurückhaltend, haben viele Geschwister und/oder freuen sich über zusätzliche Unterstützung und Aufmerksamkeit.

Wo wohnen die Kinder? Wo gehen sie zur Schule?

Die Kinder wohnen im gesamten Kölner Stadtgebiet und leben in Wohnheimen, Hotels oder Privatwohnungen. Die meisten Familien wohnen in den Außenbezirken von Köln. Wir bemühen uns, die Anfahrtswege so kurz wie möglich zu halten, können jedoch keine Garantie für ein wohnortnahes Engagement geben.

Was sind die Aufgaben von PAT?

Während der Patenschaft könnt ihr vieles gemeinsam unternehmen: die Stadt erkunden, Fahrrad fahren, Bücher lesen, auf dem Spielplatz klettern oder spielerisch Deutsch lernen. Die Aktivitäten sollten sich an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder orientieren, beiden Spaß machen und mit den Eltern abgestimmt sein.

Wo kann man sich mit dem Kind treffen?

Die Treffen können an verschiedenen Orten stattfinden, meist dort, wo das Kind wohnt oder zur Schule geht. Das können öffentliche oder soziale Einrichtungen in der Nähe sein, die Schule oder auch das Zuhause des Kindes.

gefördert von



KÖKIPAT KÖLNER KINDER-PATENSCHAFTEN



Ein Projekt der Kölner Flüchtlingsagentur und

Wer kann sich in dem Projekt engagieren?

Alle motivierten Personen über 18 Jahre, die Lust und Zeit haben, ein Kind über ein Jahr hinweg einmal pro Woche zu treffen und zu begleiten. Pädagogische Erfahrung ist nicht erforderlich. Wichtig sind Freude am Umgang mit Kindern, Interesse an anderen Kulturen und die Offenheit, sich selbst zu reflektieren.

Welche weiteren Voraussetzungen gibt es?

Vor Beginn der Patenschaft benötigen wir ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis. Die Unterlagen für die Beantragung senden wir euch zu, es entstehen keine Kosten. Außerdem laden wir zu einem unserer 1½-tägigen Vorbereitungsworkshops ein. Diese finden viermal im Jahr statt, meist im März, Juni, September und Dezember. Die Teilnahme daran ist Voraussetzung, um eine Patenschaft übernehmen zu können.

Alle Pat:innen treffen sich zusätzlich alle zwei Monate zu Reflexionstreffen, die sowohl in Präsenz als auch per Zoom stattfinden. Hier könnt ihr euch austauschen, eure Erfahrungen reflektieren und eventuell gemeinsam Lösungen für Probleme finden. Falls ihr an einem Treffen nicht teilnehmen könnt, bitten wir um eine Rückmeldung, wie die Patenschaft verläuft.

Wie ist der zeitliche Rahmen?

Das Projekt ist auf ein Jahr angelegt, mit wöchentlichen Treffen von circa 3-5 Stunden. Natürlich könnt ihr während der Patenschaft in den Urlaub fahren. Es ist jedoch wichtig, im Voraus zu prüfen, ob eine einjährige Patenschaft zeitlich und perspektivisch machbar ist.

Was passiert, wenn man sich mit dem Kind gar nicht versteht?

Das kommt sehr selten vor. Wir wünschen uns Offenheit und Flexibilität im Umgang mit dem Kind und seiner Familie. Sollte sich jedoch nach einer Weile herausstellen, dass die Chemie nicht stimmt, suchen wir gemeinsam nach Lösungen. Im Notfall wird die Patenschaft neu vermittelt.

Wer ist meine Ansprechperson bei Fragen?

Die hauptamtlichen Mitarbeiter:innen der Kölner Freiwilligen Agentur und des Kölner Flüchtlingsrats begleiten euch das ganze Jahr über und stehen bei allen Fragen zur Verfügung.

Ansprechperson:

Lisa Reitz

lisa.reitz@koeln-freiwillig.de

Handy: 0178 89 11 753

Clemensstr. 7 | 50676 Köln

gefördert von

